10% der Brandenburger Theaterförderung für

]freie darstellende künste[
BRANDENBURG

weil 30% der Zuschauer*innen im Land Brandenburg für uns sprechen!

Positionspapier 2025 des Landesverbands Freie Darstellende Künste Brandenburg

Inhalt

- **Bestandsaufnahme & Statistik 2024**
- **Auswertung des Förderverfahrens für freie darstellenden Künste des MWFK 2026**
- **Forderungen & Ziele für die 8. Brandenburger Legislaturperiode**
- **statistisches Material 2024**

Bestandsaufnahme & Statistik 2024

- Die Freien Darstellenden Künste Brandenburgs (FDKB) – 42 professionelle Körperschaften mit 748 Beschäftigten 2024 (84 % davon auf Honorarbasis) - stehen für 35 Jahre erfolgreiche und kontinuierliche Theater- und Tanzarbeit in den urbanen Zentren und der Fläche sowie über die Grenzen Brandenburgs hinaus.
- Sie sind Teil der Geschichte Brandenburgs und gestalten beständig die Zukunft des Bundeslandes mit, indem Sie in der ganzen Fläche mittels ihrer Kunst zu Teilhabe, Austausch und Begegnung einladen.
- Ihre Arbeit ist kontinuierlich, in den meisten Fällen ganzjährig und mit einem festen Kernteam.
- Sie sind mit 18 Spielstätten und 24 mobilen Theatern in 10 Landkreisen und den 4 kreisfreien Städten ansässig.
- Sie sind mit 3 jährlich wiederkehrenden Tourneen quer durch Brandenburg und mit vielen weiteren Gastspielen, Projekten und regionalen Festivals in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs präsent, 2024 in 109 Brandenburger Städten und Dörfern an insgesamt 154 unterschiedlichen Spielorten Orten in Brandenburg.
- Mit ihrem starken überregionalen Wirken überwinden sie die Stadt-Land-Polarität, zugleich sind die festen Spielstätten der FDKB wichtige regionale Anker. Mit ihren großen internationalen Festivals öffnen die FDKB den Brandenburger:innen immer wieder internationale Horizonte.
- 2024 wurden durch ihre Arbeit 212.708 Menschen erreicht, in 2278 Vorstellungen und 2426 Kursen und Workshops.
- Die FDKB verzeichneten 2024 vsl. wieder mehr als ein Drittel der für Brandenburg erfassten Zuschauer:innen/Teilnehmer:innen (die aktuelle Statistik des Deutschen Bühnenvereins steht noch aus).

- Das Land Brandenburg förderte seine Theater - öffentliche und freie – 2024 mit insgesamt 37,14 Mio € (ohne FAG-Mittel, Quelle: MWFK PM 560) davon erhielten die freien Theater 2,44 Mio €, das heißt 6,6 % der Brandenburger Theaterförderung.
- Die Arbeits- und Produktionssituation der FDKB bleibt trotz des entschiedenen Aufwuchses der Fördermittel des Landes für freie darstellende Künste mit dem Haushalt 2023/24 und der Einführung der Honoraruntergrenze prekär und in den Mitteln äußerst begrenzt. Ihre Arbeit muss für die Zukunft gesichert, ihr Potenzial für das Land weiterentwickelt werden.
- Dieser Auftrag geht auch hervor aus dem Änderungsantrag der Regierungsfraktionen der 7. Wahlperiode zum Haushalt 2023/24

  > *„Mit der schrittweisen Erhöhung der Zuschüsse an freie Träger soll eine Treppe zur Stärkung der Freien Theater beschritten werden, mit dem mittelfristigen Ziel, den freien Theatern 10% der Theaterförderung des Landes zukommen zu lassen und die Erhöhung der Freien Theater an die prozentmäßige Erhöhung der institutionell geförderten Bühnen anzugleichen“*

  sowie aus dem Koalitionsvertrag der aktuellen 8. Brandenburger Landesregierung:

  > *„Die freien darstellenden Künste bereichern die kulturelle Teilhabe von allen Altersgruppen im gesamten Land. Wir werden sie daher weiter gezielt unterstützen.“*

Auswertung des Förderverfahrens für freie darstellenden Künste des MWFK 2026

- starke Überzeichnung der beantragten Projekte im Vgl. zum zur Verfügung stehenden Budget

  → Ursachen:

- deutlich gestiegene Projektgesamtkosten durch Inflation, Umsetzung der Honorar<u>unter</u>grenze
- zugleich gestiegene Antragszahl

  → Folgen:

- zahlreiche hochwertige Projekte, auch die von vielen vieljährig erfolgreichen und etablierten Projektträgern, können gar keine oder keine angemessene Förderung erfahren
- für künstlerischen Nachwuchs oder Newcomer ist so gut wie kein Spielraum
- kostspieligere Produktionen (bspw. Musiktheater) sind nicht umsetzbar
- es ist ein hoher, durch die mehrjährige erfolgreiche und etablierte Arbeit zahlreicher Projektträger gerechtfertigter Bedarf an strukturellen Mitteln (Konzeptionsförderung) zu verzeichnen, der keine Berücksichtigung finden kann
- faire Gehälter bei angestellten Künstler:innen und Personal sind nicht umsetzbar
- in ganz Brandenburg finden sich etablierte und bedeutsame Projektträger der Freien Darstellenden Künste, die in ihrer Existenz gefährdet sind, wenn sie keine angemessene Förderung erfahren

Forderungen & Ziele für die 8. Brandenburger Legislaturperiode

Der Landesverband Freier Theater fordert die Erhöhung der Förderung für freie darstellende Künste von 6,6 % auf 10% der Theaterförderung des Landes Brandenburg (nicht nur weil „30 % der Zuschauer:innen für uns sprechen").

→ Die Forderung nach besserer finanzieller Ausstattung und längeren Förderzeiträumen sichert das Angebot der FDKB und verankert es nachhaltig und planungssicher in der Brandenburger Theaterlandschaft.

Konkrete Maßnahmen/Ziele:

- **Anhebung des Volumens für Konzeptionsförderung und Einzelprojekteförderung** :
  → um die angemessene Finanzierung erfolgreicher Projekte zu ermöglichen,
  → die Umsetzung fairer Gehälter zu ermöglichen,
  → Spielraum für Nachwuchs zu ermöglichen.
- **Einführung einer strukturellen Förderung für 3 langjährig erfolgreich etablierte Einrichtungen und Projektträger mit eigenem Haushaltstitel** (Herausnahme aus Wettbewerb, Bekenntnis Land zu diesen Einrichtungen, Aufnahme in TORV?)

  → Die verbindliche Förderung mit eigenem Haushaltstitel von drei etablierten freien Einrichtungen der Darstellenden Künste - Theater des Lachens, T-Werk, fabrik Potsdam -, die seit 3 Jahrzehnten erfolgreich und über die Grenzen des Landes heraus renommiert künstlerisch wirken, ist folgerichtig.
  → Sie arbeiten seit vielen Jahren verlässlich mit festen Mitarbeiter:innen, in festen Spielstätten mit ganzjährigen Spielplänen - Produktionen, Angebote kultureller Bildung und Gastspiele -, mit langfristigen, über mehrere Jahre reichende inhaltlichen Planungen. Sie sind Partner:innen für SoloKünstler:innen und Gruppen ohne eigene Strukturen und Räumlichkeiten und sichern deren Infrastruktur. Sie sind regional vernetzte Anker. Sie haben Kooperationen mit nationalen und internationalen Partner:innen, sie holen die Welt nach Brandenburg. Sie bereiten die Übergabe ihrer Einrichtungen an die nächste Generation vor.
- **dynamische Erhöhung der Förderung gleich den Tariferhöhungen an den Stadttheatern , Landesbühnen und dem Staatstheater**
  → Lohn- und Honorargerechtigkeit
  → Regisseur:innen, Schauspieler:innen, Techniker:innen u.a. mit abgeschlossenen Ausbildungen und Berufserfahrung müssen von ihren Einkommen leben können und sollten nicht 40% bis 50% weniger verdienen als die Kolleg:innen in den städtischen Häusern.

→ Das strategische Potenzial der FDKB und der Bedarf der Brandenburger:innen für gleichberechtigte Teilhabe aller Altersgruppen im Land ist längst nicht ausgeschöpft. Zur Optimierung der kulturellen Infrastruktur im Bereich der darstellenden Künste im ganzen Land gäbe es sinnvolle Förderinstrumente (ff.), für die ein entsprechendes Budget nötig ist. 80 % der Brandenburger:innen wohnen nicht in den größeren Städten.

Konkrete Maßnahmen/Ziele:

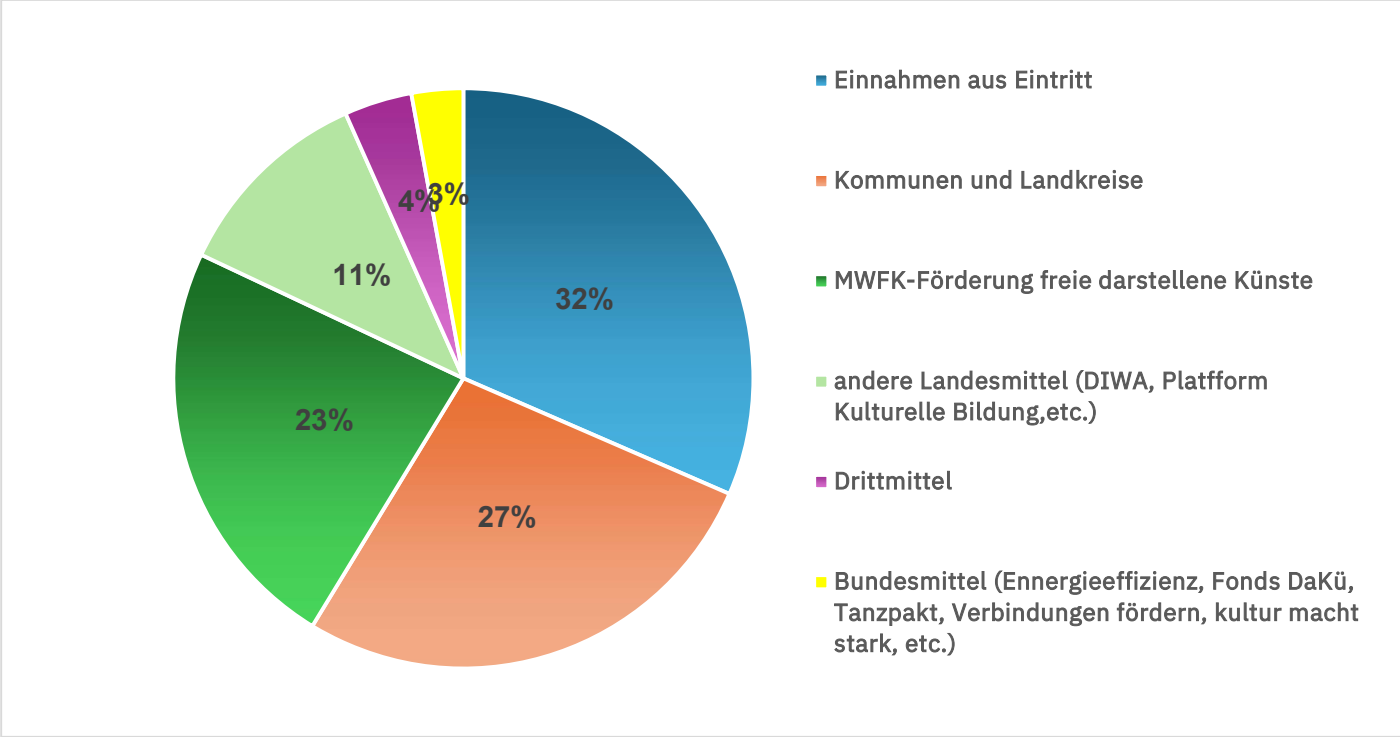
- **Stärkung von Brandenburger Spielorten (Kulturorte in Brandenburg, die Aufführungsorte sein können)**
  → durch die Erweiterung der Gastspielförderung
  → durch die Einführung spartenübergreifender Residenzprogramme für Künstler:innen
  → durch die gezielte infrastrukturelle Förderung etablierter Kulturorte (bspw. mehr kulturelle Ankerpunkte)
  → Fortsetzung der wichtigen Netzwerkarbeit im Rahmen des Projekts „Brandenburger Spielorte“ der FDKB
- **Einführung einer kuratierten Gastspielförderung für Kinder und Jugendliche in Brandenburger Landkreisen inkl. Vermittlungsmodulen für Schulen und außerschulische Lernorte**
  → Kindern und Jugendlichen in Brandenburger Landkreisen und Regionen außerhalb der Reichweite der Stadttheater und Landesbühnen Zugang zu Darstellender Kunst ermöglichen, zugunsten ihrer gleichberechtigten Teilhabe und Entwicklungsmöglichkeiten, durch bessere Sichtbarkeit, Vermittlung und Förderung von qualitativ hochwertigen, kuratierten Aufführungen und Workshops.
  → Während Stadttheater und Landesbühnen durch ihre theaterpädagogischen Abteilungen und finanzierten Ensembles strukturiert, kostengünstig und pädagogisch betreut mit Schulen arbeiten und an externen Spielorten gastieren können, fehlt für das umfangreiche Repertoire der freien darstellenden Künste eine solche Vermittlung, Betreuung und strukturelle Förderung.
  → Dabei verfügen gerade die freien Darstellende Künste über ein vielseitiges, mobiles und hochwertiges Repertoire für die Zielgruppen, das viel stärker und nachhaltiger regional nutzbar gemacht werden könnte.
  → Zahlreiche Kinder und Jugendliche außerhalb der Reichweite von Theatern könnten durch kuratierte Förderung und Vermittlung von deren Angeboten profitieren.
  → In anderen Bundesländern werden vergleichbare Gastspielfördersysteme erfolgreich praktiziert, wie bspw. das „KiA-Programm“ in Berlin, „Theater als Schule des Sehens“ in Sachsen-Anhalt, „Kindertheater des Monats“ in NRW, „Kindertheater des Monats Schleswig-Holstein“, „Kaleidoskop“ und „FLUX - Netzwerk Theater und Schule“ in Hessen oder das in der Evaluation befindliche Projekt „NEUE SPIELRÄUME – Theater für Landgrundschulen“ in Niedersachsen.

Statistisches Material

Landesverband Freie Darstellende Künste Brandenburg (FDKB) - Statistik 2024
(Die Statistik der FDKB 2024 beruht auf Eigenangaben von 41 von 42 Mitgliedern, wobei die Arbeit des nichteilnehmenden Mitglieds 2024 ruhte.)

Anzahl Vorstellungen	2.278
Anzahl Zuschauer:innen	192.562
Anzahl der Kurse od. Workshops	2.426
Teilnehmer:innen Kurse/Workshops	20.146
Gastspielorte Brandenburg	Spielorte: 154, Orte: 109
Gastspielorte Inland (ohne Brandenburg)	134
Gastspielorte Ausland	5
Personal/Anzahl: Feste (wenige Vollzeit und ganzjährig)	109
Personal/Anzahl: Honorar	629
Personal/Anzahl: Zivi, Azubi, Arbeit st. Sozialhilfe, etc.	10
Kommunale Finanzierung in €	2.426.741
Förderung freie darstellende Künste MWFK in €	2.096.249
Förderung aus anderen Brandenburger Landesförderprogrammen in €	1.009.908
Mittel aus Bundesförderprogrammen in €	256.289
BA, Bundesamt f. Zivild. , BKJ, Arbeit st. Sozialhilfe in €	4.254
Drittmittel in €	333.989
Einnahmen in eigener Spielstätte in €	1.942.177
Einnahme durch Gastspiele auswärts in €	869.888

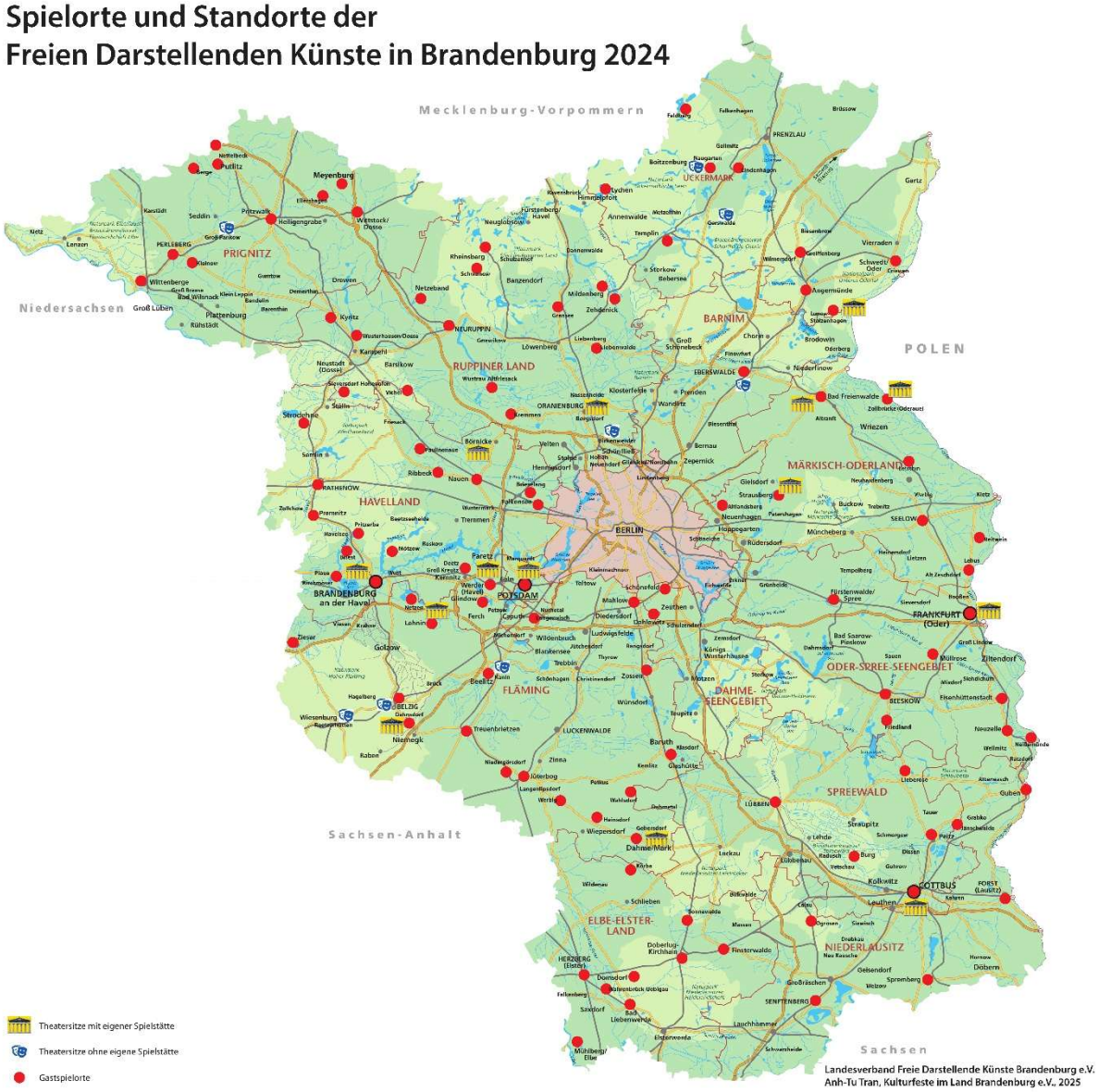
Aufschlüsselung der Finanzierung der FDKB 2024



Brandenburger Theaterförderung 2024 Quelle: MWFK PM 560

Theater	Landesförderung	
Kleist Forum Frankfurt/Oder	1.820.000,00 €	
Brandenburgische Theater GmbH	4.650.000,00 €	
Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus-Frankfurt/Oder	17.130.000,00 €	
Piccolo Theater Cottbus gGmbH	611.500,00 €	
Uckermärkische Bühnen Schwedt	3.790.000,00 €	
Zweckverband Neue Bühne Senftenberg	3.330.000,00 €	
Hans Otto Theater GmbH	3.370.000,00 €	
Förderung freie Darstellende Künste	2.442.000,00 €	**6,60%**
gesamt	**37.143.500,00 €**	

Vergleich Zuschauerzahlen
(nur bedingt möglich, da Statistik Bühnenverein 23/24 noch aussteht)

Theater	Zuschauer:innen, Teilehmer:innen		
Kleist Forum Frankfurt/Oder	60.000		Schätzwert nach Vorjahren
Brandenburgische Theater GmbH	57 000		2023, Quelle https://brandenburgertheater.de/dein-bt/news/auf-dem-besten-weg-zum-vor-corona-niveau-auslastung-der-vorstellungen-in-2023-erneut-gestiegen.html
Staatstheater Cottbus	79.002		Quelle: Statistik Bühnenverein 2022/23
Piccolo Theater Cottbus gGmbH	15.864		Quelle: Statistik Bühnenverein 2022/23
Uckermärkische Bühnen Schwedt	77.257		Quelle: Statistik Bühnenverein 2022/23
Zweckverband Neue Bühne Senftenberg	59.348		Quelle: Statistik Bühnenverein 2022/23
Hans Otto Theater GmbH	92.395		Quelle: Statistik Bühnenverein 2022/23
Freie Darstellende Künste Brandenburg	212.708	**35,70 %**	Quelle: Statistik FDBK 2024
gesamt:	596.574		

Spielorte und Standorte der Freien Darstellenden Künste in Brandenburg 2024